

Wetzstein II 1915



Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	Wetzstein II 1915
↳ alternativ	PPN : 71895467X
Link zu Katalog	Ahlwardt 313 http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000720B00070131
Katalog	Ahlwardt 313
Typ	Handschrift
Formtyp	Kodex
Link zum externen Bild	Digitale Bibliothek der SBB http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000930C00000005
Bearbeiter	Datenübernahme SBB/cc/Dehghani
Eigner	Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DE1Book_manuscript_00024341
erstellt am	1996-06-27T00:00:00.000Z
letzte Änderung	2025-02-04T19:54:57.794Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Link zum Werk	Koran MyMssWork_work_00000169	
Sprache	Arabisch	
Schrift	Arabisch	
Region	Islamische Welt / MENA-Region	
Titel	???	القرآن
module.mymss.manuscript.mss40.view	de al- Qurʻān	
???	en al- Qurʻān	
Vollständigkeit	Fragment	
Thematik	Korantext	
Inhalt	de Sure 4:75 "ma'ahum" (معهم) bis 6:20 "yu'minūn" (يؤمنون)	

Äußere Beschreibung

Anzahl der Bände	de 1
Einband	de brauner Lederband de gut
Beschreibstoff	
↳ Material	Pergament
↳ Farbe	gelblich-weiß

↳ Zustand	de Im Ganzen schlecht; voller Flecken, besonders im Anfang und in der Mitte am Rücken (um f. 68 herum): außerdem in der unteren Hälfte wasserfleckig und auch löchrig, wie f. 27; 28. Der Rand, auch oben, oft ausgebessert, so besonders im Anfang (wo f. 1 arg beschädigt ist) und zu Ende.
Blattzahl	de 83
Blattformat	de 14,4 x 20,3 cm
Textspiegel	de 9,0 x 14,5 cm
Außenmaße	de 16,3 x 21,5 x 4,2 cm
Zeilenzahl	de 9
Spaltenzahl	de 1
Kustoden	keine
Schrift	
↳ Duktus	arabisches Alphabet → Kūfī
↳ Tinte	braun rot gold grün
↳ Ausführung	de Groß, kräftig, schön, gleichmäßig; das Schwarz etwas gebräunt, viele Seiten abgeschuert, an einigen Stellen die Züge schlecht nachgemalt, wie f. 68b; so besonders auch f. 83a, wo die ursprünglichen Züge fast ganz verblasst sind. — Die Zahl der Buchstaben auf der Zeile ist 15-20. — Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist 0,5 bis 0,8 cm — Abbrechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Köpfe der Buchstaben sind dick und bis auf einen kleinen Punkt ausgefüllt. Anfangs-ل ist ein gerader Strich; Anfangs-ع ist lang und spitz, wie ح, und hat oben nach rechts nur eine geringe Rundung; Schluss-م hat den Strich gerade nach unten; Schluss-ن geht ziemlich tief unter die Linie und biegt links mit einem geraden, ziemlich langen Strich; Schluss-ج geht etwas weniger tief, mit kürzerem Strich; د u. ك sind lang gezogen und fast gleich; Schluss-ي macht ziemlich dicht unter der Linie eine nach links offene starke Rundung, hat aber auch fast unmittelbar unter der Linie einen langen Strich nach rechts; Schluss-ق gleicht jenem ي, doch ist seine Rundung unter der Linie etwas weniger groß. Auch ص u. ط sind langgezogen und der abschließende Zug in ص gleicht durchaus dem Schluss-ن. Die verbindenden oder schließenden Striche von Buchstaben wie ت sind bisweilen mindestens eine Viertelzeile lang. — Diakritische Punkte sind zahlreich gesetzt; ش hat drei Punkte in gerader Linie, aber doch auch in der späteren Weise; un ت hat die 3 Punkte in dieser späteren Weise. — Die Vokale sind ziemlich zahlreich gesetzt und mit roten Punkten bezeichnet; die Nunation hat zwei solche Punkte über- oder auch nebeneinander; lang ā ist oft nicht ausgedrückt, z. B. فاصطدوا, يجدل. — Die Lesezeichen, wie Tašdīd, sind nicht gesetzt. Ein grüner Punkt kommt öfters bei End-o vor, findet sich aber auch bisweilen bei anderen Buchstaben.
Illumination	de Versabteilung findet nicht statt, außer bei größeren Versgruppen, wo dann vier farbige Punkte, in einen Kreis eingeschlossen, stehen. — Die Überschriften, in Goldschrift, ganz kurz: Titel und Verszahl. Am Rand ist keine Textenteilung angegeben.